

Zeitschrift:	Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich
Herausgeber:	Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich
Band:	- (2004-2005)
Heft:	88
Rubrik:	Altersmythos CXCI : auch in der Geriatrie können Studienresultate im Sinne evidenzbasierter Medizin in die Alltagspraxis übernommen werden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CXCI

Auch in der Geriatrie können Studienresultate im Sinne evidenzbasierter Medizin in die Alltagspraxis übernommen werden.

Wirklichkeit

Bei der Anwendung von geriatrischen Studienresultaten ist zu berücksichtigen, dass Studienpopulationen hoch selektiv sind und nur unter Berücksichtigung der soziodemographischen und -ökonomischen Hintergründe verallgemeinert werden dürfen.

Begründung

Im Rahmen des NFP45, Projekt "Schulung von Angehörigen Demenzkranker" wurde die Studienpopulation (128 Personen) sozial, demographisch und ökonomisch verglichen mit den 187 von 1998-2000 in der Memory Klinik Entlisberg abgeklärten Demenzkranken, mit den 218 mit einer Demenzdiagnose in ein städtisches Krankenheim zwischen Januar-Juni 2001 aufgenommenen Kranken und der Einwohnerschaft der Stadt Zürich im Alter über 65 Jahren:

	Studien- Teilnehmer	Memory Klinik	Krankenheim Aufnahmen	alle >65-Jährigen Stadt Zürich
Mini Mental Status (0-30 Pkt)	21	23	15	-
Alter (Jahre)	75	80	84	-
Verheiratet	85%	50%	31%	47%
Anteil Frauen	43%	62%	68%	63%
Anteil ohne Kinder	13%	23%	31%	-
Nur max. obligatorische Schulbildung	21%	40%	37%	44%
Steuerbares Einkommen				
- Mittelwert	60'700.--	50'100.--	36'500.--	50'700.--
- Median	51'700.--	35'100.--	28'100.--	36'000.--
Vermögen				
- Mittelwert	606'700.--	593'200.--	310'200.--	-
- Median	290'000.--	151'500.--	98'000.--	-
Vermögen <25'000.--	11%	18%	26%	21%
Vermögen >1 Mio.	18%	15%	9%	11%

Das heisst: Die Studienpopulation ist weniger krank, aber sozial und ökonomisch deutlich besser gestellt, während Heimpatienten kränker und sozial und ökonomisch schlechter gestellt sind.

M. König et al: Schulungseffekt bei Angehörigen von Demenzkranken. NFP45, Zwischenbericht 2002